

18.12.24

## **Stellungnahme zur Regierungserklärung von Ministerin Hofmann am 11.12.2024**

Die von der Ministerin Hofmann verkündeten Maßnahmen im Bereich „Frühkindliche Bildung und Betreuung“ betrachten wir kritisch:

Der Kita-Fachkräfte-Verband Hessen e.V. kritisiert die Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Kinderbetreuung. Obwohl die Regierung die Stärkung von Kinderrechten und die Entlastung von Fachkräften als Ziele benennt, gefährden die beschlossenen Maßnahmen das Wohl der Kinder und senken die Qualitätsstandards. Die anerkennenden Worte der Ministerin für die Berufsgruppe der pädagogischen Fachkräfte sind lobenswert. Mehr jedoch nicht! Spiegeln doch die vorgesehenen Maßnahmen und das damit verbundene politische Handeln das Gegenteil wider: Die Diskrepanz zwischen den ambitionierten Zielsetzungen und den konkreten politischen Maßnahmen könnte kaum größer sein.

Die aktuelle Studie „Psychosoziale Belastung und Kinderschutz in der Kita: Fachkräfte schauen hin“ der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Bertelsmann Stiftung liegt vor! Bitte nehmen Sie diese Ergebnisse zur Kenntnis und hören Sie den Stimmen der Praxis zu!

Durch die derzeit angedachten Maßnahmen entsteht noch mehr Belastung durch sogenannte „Fachkräfte zur Mitarbeit“ bzw. Assistenzkräfte, die im Alltag keine Verantwortung übernehmen können. „Fachkräfte zur Mitarbeit“ und Assistenzkräfte müssen zusätzlich angeleitet werden. Ihr Alltagshandeln muss mit dem Erleben von Demokratie und der Wahrung der Kinderrechte im Einklang stehen. Geraten die Personen unter Stress ist entscheidend, adultistische Tendenzen zu vermeiden und ihr Handeln kontinuierlich zu reflektieren. Dies ist ein Beispiel für eine zusätzliche Belastung für die pädagogischen Fachkräfte.

Besonders kritisch sehen wir, dass die Regierungserklärung keinerlei konkrete neue Pläne enthält, wie Menschen, die diesen Beruf gerne ergreifen möchten, gezielt gefördert und unterstützt werden können. Eine solche Strategie wäre ein wichtiger Schritt, um das für die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft bedeutende Berufsfeld zu stärken, anstatt die Deprofessionalisierung als alleinige Lösung in Betracht zu ziehen.

Wieder wird nicht der grundständigen Ausbildung die Bedeutung gegeben, die es braucht, mehr Menschen, vor allem auch junge Menschen in der ersten Berufsfindung für die Ausbildung zu motivieren: Die finanzierten Piva-Stellen sind zu wenig, auch die schulische Ausbildung muss vergütet werden und auch die Schulgelder an Privatschulen müssen abgeschafft werden, um eine wohnortnahe Ausbildung für jeden Interessierten zu ermöglichen.

Die staatliche Anerkennung des Berufs der Erzieherin /des Erziehers beschreibt die Bedeutung der Ausbildung für diesen sensiblen Bereich und wird damit nicht ohne Grund den reglementierten Berufsgruppen zugeordnet. Auf welcher wissenschaftlichen Erkenntnis beruht die Aufgabe des Fachkraftstatus? Welche wissenschaftlichen Vertreter\*innen tragen diese Entscheidung des zuständigen Ministeriums mit?

Wir nehmen wiederholt wahr, dass viele Bildungssituationen nicht als solche in ihrer Bedeutsamkeit erkannt werden. Dabei sind z.B. das Schuhe binden oder das Begleiten von Mahlzeiten Bildungssituationen. Um das volle Potenzial solcher Momente auszuschöpfen, braucht es pädagogisches Fachwissen. Genau dieses Wissen und Können unterscheidet die professionelle Betreuung in einer Einrichtung von der Betreuung im familiären Umfeld.



KITA-FACHKRÄFTE-VERBAND  
HESSEN

Kontakt:

Verena König

1. Vorsitzende des Kita-Fachkräfte-Verbandes Hessen e.V.

Tel. 0170 9326916 / [kfvhessen@gmail.com](mailto:kfvhessen@gmail.com)